



Rundblick vom Castel Sant'Elmo
Neapolitanische Pizza probieren
Weltberühmte Ruinen von Pompeji
Shoppen auf der Via Toledo

Daniel Krasa

City|Trip Neapel



mit großem
City-Faltplan



EXTRATIPPS

- **Übernachten wie bei Freunden:**
im Cappella Vecchia 11 geht es familiär zu **S. 125**
- **Das Handeln nicht vergessen:**
Schnäppchenjagd auf dem Mercato del Casale di Posillipo **S. 95**
- **Nichts fürs Candle-Light-Dinner:**
das Restaurant Nennella ist chaotisch, aber urneapolitanisch **S. 75**
- **100 % Napoli:**
originelle Souvenirs bei Napolimania **S. 92**
- **Königliche Unterhaltung:**
eine Oper im grandiosen Teatro San Carlo erleben **S. 37**
- **Das Gold von Neapel:**
bei Starita isst man Pizza in bekannter Filmkulisse **S. 80**
- **Eine Frage der Ehre:**
in der Bar Nilo trinkt man großartigen „caffè“ **S. 81**
- **Erfrischend modern:**
zeitgenössische Kunst im MADRE **S. 69**
- **Willkommen bei Nonna Anna:**
Mittagessen wie bei Großmutter im Cibi Cotti **S. 56**
- **Wa(h)re Grandezza:**
zum Shoppen in die Galleria Umberto I. **S. 32**

☑ Der Golf von Neapel
mit dem Vesuvius im Hintergrund (S. 62)

➔ **Erlebnisschläge für einen Kurztrip, Seite 10**

Viele EXTRATIPPS: Entdecken ++ Genießen ++ Shopping ++ Wohlfühlen ++ Staunen ++ Vergnügen ++

CITY|TRIP

NEAPEL

Nicht verpassen!

Karte S. 3

1 **Duomo di San Gennaro [G2]**
Neapels bedeutendster Sakralbau ist dem Schutzpatron der Stadt gewidmet und spiegelt wie kaum ein anderer Ort am Fuß des Vesuv die Geheimnisse längst vergangener Epochen wider (s. S. 14).

8 **Cappella San Severo [F2]**
In diesem Schmuckstück des neapolitanischen Barock befinden sich die prächtigen Steinmetzarbeiten verschiedener Künstler des 18. Jahrhunderts (s. S. 23).

14 **Via Toledo [E4]**
Bummeln, Shoppen oder Flanieren? Die teils verkehrsberuhigte Hauptgeschäftsstraße der Stadt ist zu jeder Tages- und Nachtzeit einen Besuch wert (s. S. 30).

17 **Palazzo Reale [F5]**
Wo könnte man besser auf den Spuren des historischen Neapel wandeln als im Königlichen Palast? Das weitgehend originalgetreue Dekor und die beachtliche Sammlung an barocken und neoklassizistischen Kunstgegenständen sind nicht nur für Geschichtsfans spannend (s. S. 34)!

25 **Museo Archeologico Nazionale [F1]**
Das Archäologiemuseum birgt eine einmalige Sammlung an Artefakten aus ganz Süditalien, darunter berühmte Funde aus Herculaneum und Pompeji (s. S. 47).

27 **Museo Nazionale di Capodimonte [eh]**
Willkommen in einem der bedeutendsten europäischen Kunstmuseen. Hier befinden sich Gemälde aus der Zeit vom Mittelalter bis zur Moderne – inmitten des wohl schönsten Parks der Stadt (s. S. 50)!

28 **Castel dell'Ovo [E7]**
Die Aussicht auf Meer, Stadt und Vesuv macht einen Besuch zum Pflichtprogramm. Immerhin liegen die Anfänge Neapels an der Stelle, wo später die Normannen dieses Castel bauten (s. S. 53).

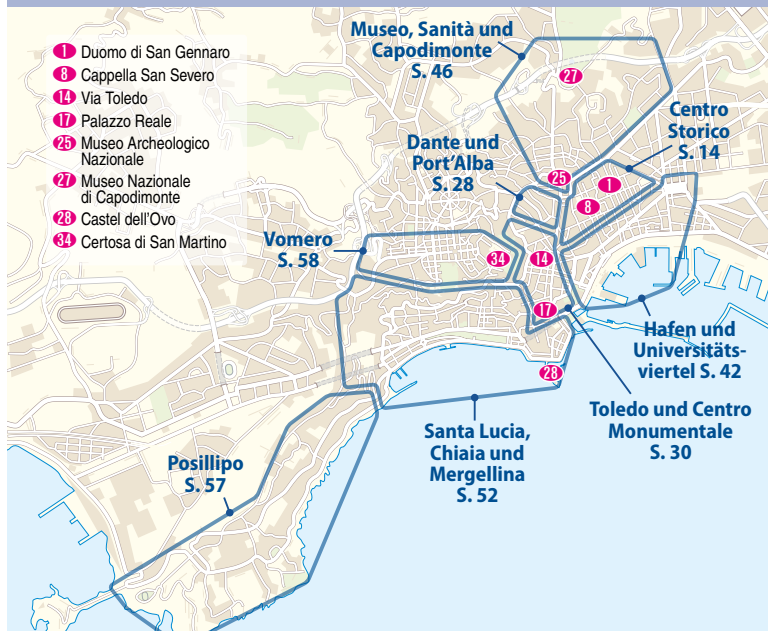
34 **Certosa di San Martino [D4]**
Der Blick über den Golf und die Stadt ist „ganz großes Kino“. Noch dazu bietet das ehemalige Kartäuserkloster wertvolle Kunstsammlungen (s. S. 60).

35 **Pompeji [Umgebung]**
Als vor knapp 2000 Jahren der Vesuv ausbrach und die Stadt unter einer Asche- und Lavaschicht begrub, blieb hier gewissermaßen die Zeit stehen (s. S. 61).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte befindet sich auf Seite 141, die Zeichenerklärung auf Seite 144.





Inhalt

7 Neapel entdecken

- 8 Willkommen in Neapel
- 10 Kurztrip nach Neapel
- 11 *Das gibt es nur in Neapel*
- 12 **Stadtspaziergang**

14 Centro Storico

- 14 **1** Duomo di San Gennaro ★★★★★ [G2]
- 16 **2** Piazza Cardinale Sisto Riario Sforza ★ [G2]
- 16 **3** Pio Monte della Misericordia ★★★★★ [G2]
- 17 **4** Piazza San Gaetano ★ [G2]
- 18 **5** Complesso Monumentale San Lorenzo Maggiore ★★ [G2]
- 20 **6** Chiesa di San Gregorio Armeno ★★ [G2]
- 21 *Die Krippenmacher der Via San Gregorio Armeno*
- 22 **7** Piazzetta Nilo ★ [F2]
- 23 *Forza Napule! Forza Diego!*
- 23 **8** Cappella San Severo ★★★★★ [F2]
- 24 **9** Piazza di San Domenico Maggiore ★★ [F3]
- 25 **10** Piazza del Gesù Nuovo ★★★★★ [F3]
- 26 **11** Complesso Monumentale di Santa Chiara ★★★★★ [F3]
- 27 *Neapel im Zweiten Weltkrieg*

28 Dante und Port'Alba28 **12** Piazza Bellini ★★★ [F2]29 **13** Piazza Dante ★ [F2]**30 Toledo und Centro Monumentale**30 **14** Via Toledo ★★★ [E4]31 *Quartieri Spagnoli*32 **15** Galleria Umberto I. ★★★ [E5]33 **16** Piazza del Plebiscito ★★★ [E5]34 **17** Palazzo Reale ★★★ [F5]36 *Domenico Fontana*36 **18** Chiesa di San Francesco di Paola ★★ [E5]37 **19** Teatro San Carlo ★★★ [E5]39 *Enrico Caruso*39 **20** Piazza Municipio ★ [F4]40 **21** Castel Nuovo ★★ [F5]**42 Hafen und Universitätsviertel**42 **22** Corso Umberto I. ★ [G3]43 **23** Chiesa di Santa Maria del Carmine ★ [H3]43 *Das Tor zur Welt*45 **24** Piazza Garibaldi ★ [I2]45 *Forcella***46 Entdeckungen am Rande des Zentrums****Museo, Sanità und Capodimonte**46 *Totò – der lokale Superheld*47 **25** Museo Archeologico Nazionale ★★★ [F1]48 **26** Catacombe di San Gennaro ★★ [dh]49 *Tot in Napoli*50 **27** Museo Nazionale di Capodimonte ★★★ [eh]51 *Die Palazzi der Sanità***52 Santa Lucia, Chiaia und Mergellina**53 **28** Castel dell'Ovo ★★★ [E7]54 **29** Piazza dei Martiri ★★ [D6]55 **30** Lungomare (Via Francesco Caracciolo) ★★ [C6]56 **31** Porticciolo di Mergellina ★★ [ck]**57 Posillipo**57 **32** Parco Archeologico del Pausilypon ★ [al]**58 Vomero**59 **33** Castel Sant'Elmo ★★ [D4]59 *Funiculi, Funiculà!*60 **34** Certosa di San Martino ★★★ [D4]**61 Ziele in der Umgebung**61 **35** Pompeji ★★★ [Umgebung]62 **36** Vesuvio ★★ [Umgebung]64 **37** Capri ★★ [Umgebung]

67 Neapel erleben

- 68 Neapel für Kunst- und Museumsfreunde
- 71 Neapel für Genießer
- 79 *Die Pizza*
- 82 *Kleines Kaffee-ABC Neapels*
- 84 Neapel am Abend
- 86 *Smoker's Guide*
- 88 *Eduardo De Filippo*
- 89 Neapel für Shoppingfans
- 96 Neapel zum Träumen und Entspannen
- 98 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

101 Neapel verstehen

- 102 Neapel – ein Porträt
- 103 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 106 *Die Camorra*
- 107 Leben in der Stadt
- 108 Roberto Saviano
und Neapels schlechter Ruf

109 Praktische Reisetipps

- 110 An- und Rückreise
- 111 Autofahren
- 113 Barrierefreies Reisen
- 114 Diplomatische Vertretungen
- 114 Elektrizität
- 114 Geldfragen
- 114 Informationsquellen
- 115 *Neapel preiswert*
- 117 *Meine Literaturtipps*
- 117 Internet
- 118 Medizinische Versorgung
- 118 Mit Kindern unterwegs
- 119 Notfälle
- 119 Öffnungszeiten
- 120 Post
- 120 Radfahren
- 120 Sicherheit
- 121 *Infos für LGBT+*
- 122 Sightseeingtouren
- 123 Sprache
- 124 Telefonieren
- 124 Unterkunft
- 128 Verkehrsmittel
- 130 Wetter und Reisezeit

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 139).

Updates

www.reise-know-how.de/citytrip/neapel19

Vorwahlen

- für Italien: 0039
- für Neapel: 081 (muss auch innerhalb der Stadt mitgewählt werden)

Achtung Baustelle!

Bis voraussichtlich **Ende 2020** befindet sich das Nahverkehrsnetz Neapels im Umbau. Bus-, Straßenbahn- und Metrolinien werden erweitert, umbenannt und es werden teilweise neue Haltestellen angelegt. Dadurch kann es vielerorts zu Fahrplan-, Linien- und Streckenänderungen kommen.

Die im Buch gegebenen Informationen zum Öffentlichen Nahverkehr sind daher ohne Gewähr.

131 Anhang

- 132 Kleine Sprachhilfe Italienisch
- 137 Register
- 139 *Neapel mit PC, Smartphone & Co.*
- 140 Der Autor
- 140 Impressum
- 141 Liste der Karteneinträge
- 144 Zeichenerklärung

Für viele Reisende galt Neapel lange Zeit als Zwischenstopp auf dem Weg zu den nahegelegenen Inseln und nach Amalfi, Sorrent oder Positano. Doch seit ein paar Jahren zieht auch die Stadt selbst Besucher aller Couleur in ihren Bann, denn sie bietet geradezu Ausgefallenes und Spannendes!

Action inklusive

Die Zeiten, in denen es ausschließlich Kulturreisende nach Neapel zog, sind garantiert vorbei! Auch wer Action will, ist hier gut aufgehoben. Versuchen Sie doch mal eine Vespa-Tour durch die Stadt (s.S.122), einen Schnorchelausflug an der Küste (s.S.57) oder machen Sie – etwas weniger adrenalinlastig – Ihre eigene Pizza (s.S.79)!

Gutes in den Quartieri Spagnoli

In den Quartieri Spagnoli (s.S.30) befinden sich einige der einfachsten, aber authentischsten Restaurants der Stadt. Bis vor Kurzem galt das Viertel als wenig vertrauenswürdig, mittlerweile kann man auch nach Sonnenuntergang bedenkenlos durch die Gassen schlendern. So kommt man bei Antica Capri (s.S.73), in der Osteria della Mattonella (s.S.75) oder der Osteria Il Gobetto (s.S.76) in den Genuss guter und preiswerter neapolitanischer Küche.

Satt zum Aperitivo

Immer mehr Lokale (z. B. an der Piazza Bellini oder in Chiaia) bieten zum frühabendlichen Aperitif – in Form eines Bieres, eines Weins, eines Aperol Spritz o. Ä. – gleich ein ganzes Sortiment an Snacks an. So wird man für wenige Euro auch noch satt.



An aerial photograph of Naples, Italy, showcasing a dense urban landscape with numerous buildings, terraces, and a prominent large dome in the foreground. A semi-transparent pink banner is overlaid on the image, containing the text 'NEAPEL ENTDECKEN' in white, bold, uppercase letters.

NEAPEL ENTDECKEN

Willkommen in Neapel

Wer sich zum ersten Mal auf Neapel einlässt, wird von der Vielfalt der Stadt überrascht sein. Ob in der geschäftigen Altstadt entlang der ehemaligen römischen Verkehrsadern („Decumani“) bzw. in den engen Gassen, aber auch im Centro Monumentale, im noblen Chiaia oder entlang des Lungomare verblüfft die Stadt am Vesuv mit ihren unterschiedlichen Stilepochen. Und auch Museen, Lokale, Bars, Cafés und Geschäfte sorgen praktisch überall für reichlich Abwechslung.

Das vielleicht authentischste, wenn paradoxerweise auch **ruhigste** und fast am wenigsten besuchte Viertel des **alten Stadtkerns** befindet sich südlich der Spaccanapoli genannten Hauptachse des **Centro Storico**. Man erreicht es z. B. über die Via Mezzocanone [F/G3] oder die Via Giovanni Paladino [G3]. Hier in unmittelbarer Nähe zur **Universität** liegt ein beschauliches und irgendwie romantisch anmutendes System aus kleinen Gässchen, das sich nach Osten hin auch jenseits des Corso Umberto I. fortsetzt. Wer sich parallel zur Küste durch das enge Straßengeflecht in Richtung der **Piazza del Mercato** [H3] bewegt, erkundet dabei einen höchst interessanten Teil Neapels. Sieht man von dem angesprochenen Corso und der Via Grande Orefici mit ihren Goldschmieden und Juwelierläden ab, gibt es hier kaum kommerzlastige Infrastruktur, sondern das Viertel zeichnet sich eben durch seine **verhältnismäßige Ruhe** aus. Doch keine Sorge, dies ändert sich schnell, wenn

man nach einem Besuch der **Chiesa di Santa Maria del Carmine** ²³ über die Via Lavinaio nach Norden läuft. Ab hier beginnt ein durch seine vielen ausländischen Anbieter orientalisches anmutender Shoppingdistrikt, der an der **Piazza Garibaldi** ²⁴ endet.

Und wo beginnt das „**authentische Neapel**“? Natürlich findet man dies an mehreren Orten, einer der eindrucksvollsten ist jedoch das nordwestlich der Piazza Garibaldi gelegene Viertel **Sanità** (ab Garibaldi mit der Metrolinie M2 eine Station bis Cavour). Zwar mögen sich hier die Sehenswürdigkeiten, sieht man von den **Palazzi von Ferdinando Sanfelice** (s. S. 51) und den **Catacombe di San Gennaro** ²⁶ ab, nicht so türmen wie in der Altstadt oder im Centro Monumentale, doch ist es gerade das prickelnde Leben in den Wohngebieten der Sanità, das diesen Teil der Stadt so ein-



☒ *Vorseite: Über den Dächern von Neapel*

zigartig macht. Am besten merkt man dies in der Via dei Vergini [F1], der Via Santa Maria Antesaecula oder der Via Sanità [di] und den angrenzenden Gässchen.

Zu viel des Trubels? Wie wäre es dann mit einer **geruhsamen Promenade** durch den noblen Vorort Mergellina am südwestlichen Ende des Golfs von Neapel? Zu erreichen ist er von der Station Cavour aus mit der Metrolinie M2 nach gerade mal drei Stationen. Bei einem Spaziergang in der näheren Umgebung des Hafens **Porticiolo di Mergellina** ³¹ sollte man sich einfach mal treiben lassen, denn es ist die so erfrischend unprätentiöse Atmosphäre, die diese Gegend einzigartig macht. Vielleicht möchten Sie ja z. B. in der Enoteca Sermoneta (s. S. 93) etwas über **kampanische Weine** erfahren, beim Chalet Ciro am Jachthafen in den Genuss her-

vorrangender Eissorten und Süßspeisen kommen oder in der Salumeria Sant'Antonio (s. S. 93) die suchtvordächtigen *Taralli* – Teigkringel mit Mandeln und Pfeffer – probieren? Wem eher nach einer Verschnaufpause ist, der sollte im netten kleinen Café Agrillo (s. S. 81) einkehren, und wer bei Cibi Cotti (s. S. 56) in der kleinen Markthalle namens **Mercato della Torretta** (s. S. 95) an der Via Ferdinando Galiani zu Mittag isst, dem ist ein urneapolitanisches Erlebnis garantiert. Mit Abschluss dieser kleinen Rundgänge kann man getrost behaupten, dass man die wichtigsten Impressionen der Innenstadt jenseits des Mainstream eingefangen hat.

Kein Gemälde! Der Blick über die Küste ist vom Castel Sant'Elmo ³³ *aus schlichtweg majestätisch.*

063nl Abb.: dk



Kurztrip nach Neapel

Wer nur zwei oder gar nur einen Tag in Neapel hat, dem mögen die folgenden Vorschläge für einen ersten Überblick über die Metropole am Fuße des Vesuv dienen.

1. Tag: Neapel für Architekturbegeisterte und Geschichtsfans

Viele der Sehenswürdigkeiten Neapels befinden sich im Innenstadtbereich, weshalb auf einem **Spaziergang** (s.S.12) durch das **Centro Storico** (s.S.14), die Seele des historischen Neapel, gleich eine Vielzahl von Highlights besichtigt werden kann. Da ein Großteil der Altstadt Fußgängerzone ist, kann man den Spaziergang auch problemlos mit Kindern unternehmen.

Auch westlich der Altstadt, z. B. im Gassengewirr des Marktes **La Pignasecca** (s.S.95) und in den angrenzenden **Quartieri Spagnoli** (s.S.30) findet man das „typische“ Neapel. Überdies gibt es hier viele Möglichkeiten, den mittäglichen Hunger zu stillen, so bei **Le Zendraglie** (s.S.75) oder **Al 22** (s.S.78). Auch die Geschäfte des Centro Storico, z. B. in der Via Benedetto Croce [F3] und der Via San Gregorio Armeno [G2], sind zu Recht beliebte Anziehungspunkte.

Nachmittags könnte man den **Lungomare** in Santa Lucia (s.S.55) begehen und dabei dem **Castell dell'Ovo** **28** einen Besuch abstatten oder bei genügend Sonne ein Plätzchen zum Entspannen entlang des Ufers finden. Wer Action möchte, sollte ins südwestlich gelegene Posillipo aufbrechen, um die **Villa Pausilypon** **32** zu besichtigen oder am **Bor-go Marechiaro** (s.S.58) dem

Badespaß zu frönen. Alternativ könnte ein Besuch von **Pompeji** **35** auf dem Programm stehen.

Zum abendlichen Festschmaus empfehlen sich für Liebhaber der neapolitanischen Küche diverse Lokale in Chiaia wie u. a. das **Da Tonino** (s.S.74), das **Donna Margherita** (s.S.74) oder das **Stella** (s.S.76). Wer danach noch genug Energie bzw. kein Arrangement für eine kulturelle Soiree getroffen hat, der findet in den Gassen westlich der **Piazza dei Martiri** **29** jede Menge Kneipen und Bars, um den Abend ausklingen zu lassen. Wer mehr auf Tanzen aus ist, dem sei ein Besuch in einer der zahlreichen Diskotheken der Stadt (s.S.85) empfohlen.

2. Tag: Neapel für Genießer, Shopper und Kunstfreunde

Der zweite Tag sollte im Zeichen des *Centro Monumentale*, also des etwa ab dem 16. Jh. erbauten Teils der Stadt stehen. Dabei bietet sich vorab das **Gran Caffè Gambrinus** (s.S.83) für ein Frühstück an. Direkt hier stellt die gewaltige **Piazza del Plebiscito** **16** den Sightseeing-Ausgangspunkt dar, von dem man Zugang zum **Palazzo Reale** **17** und der Gedächtniskirche **Chiesa di San Francesco di Paola** **18** hat. Wer jedoch mehr Begeisterung für das Mittelalter hegt, den mag das nur einen Katzensprung entfernte und über die **Piazza Municipio** **20** zu erreichende **Castel Nuovo** **21** faszinieren.

Alternativ dazu könnte man sich einen entspannten Vormittag entlang der südlich der Piazza del Plebiscito verlaufenden **Uferpromenade** machen, dessen Höhepunkt auf

Das gibt es nur in Neapel

Da ist natürlich der **Panoramablick** über Stadt, Golf und Vesuv (am schönsten z. B. nachmittags vom Castel Sant'Elmo **33** oder aus dem Südwesten in Posillipo). Pittoresk ist die **Altstadt mit ihren engen Gassen**, über denen die gewaschene Wäsche im Wind weht.

Geradezu einzigartig ist die riesige Sammlung an Artefakten aus Pompeji und anderen römischen Siedlungen, die man im **Museo Archeologico Nazionale** **25** bestaunen kann.

In Sachen **Moda Italiana** kann es, nicht zuletzt was die Preise betrifft,

kaum eine andere Stadt mit Neapel aufnehmen, denn hier im Umland wird viel produziert, was weltweit das Label „Made in Italy“ ausmacht.

Kulinarisch sollte man keinesfalls eine echte **Pizza** und die **Spaghetti alle vongole** verpassen, außerdem genießt Neapel in ganz Italien auch den Ruf, die beste **Tomatensoße** zu fabrizieren.

Legendär und einzigartig ist die **Mentalität der Neapolitaner**, denn sie verstehen es wie kaum jemand sonst, dem Leben mit einer Portion Heiterkeit und Frohsinn zu begegnen.

jeden Fall ein Besuch des **Castel dell'Ovo** **28** sein sollte.

Zur mittäglichen Stärkung bietet sich eine Pizza bei Brandi (s.S. 78) oder das Essen in einem der Lokale in unmittelbarer Nähe des Jachthafens von Santa Lucia wie dem La Bergagliera (s.S. 77) oder dem Antonio & Antonio (s.S. 73) an.

Im Anschluss können Shoppingfans die **Via Toledo** **14** und die **Galleria Umberto I.** **15** „unsicher“ machen, sollten dabei aber auf keinen Fall eine Führung durch das **Teatro San Carlo** **19** verpassen. Wem die Einkaufsfreuden dagegen zu prosaisch sind und zu wenig Sauerstoff beinhalten, dem wäre ein Spaziergang durch die **Villa Comunale** (s.S. 97) und dann entlang des **Lungomare** **30** bis zum **Porticciolo di Mergellina** **31** zu empfehlen. Der Nachmittag könnte im Zeichen „Neapel aus der Vogelperspektive“ stehen, und zwar wahlweise auf den Mauern des **Castel Sant'Elmo** **33** oder von den Aus-

sichtsterrassen der grandiosen **Cerchiosa di San Martino** **34**. Beide Sehenswürdigkeiten liegen auf dem Vomero-Hügel und man erreicht sie entweder per Funicolare (Schienen-seilbahn, s.S. 59) von der **Via Toledo** **14** oder mit der Metro aus Mergellina. Wer auf die Aussicht zu Gunsten der Kunst verzichten kann, dem sei ein Besuch des **Museo Nazionale di Capodimonte** **27** ans Herz gelegt.

Für ein Abendessen in neapolitanischer Atmosphäre empfehlen sich das urige **Nennella** (s.S. 75) oder die **Osteria Il Gobbetto** (s.S. 76), beide in den Quartieri Spagnoli. Im Anschluss daran gibt es in der Umgebung der anmutig-unpräzisen **Piazza Bellini** **12** mehr als genug kleine Kneipen und Cafés, die einem erlauben, diesen zweiten Tag gemächlich auslaufen zu lassen. Alternativ könnte ein Abend in einem der zahlreichen **Theater** (s.S. 87), im Ballett bzw. in der Oper im **Teatro San Carlo** **19** diesen Tag abrunden.

Stadtpaziergang

Von einem leckeren Frühstück gestärkt, sollte man den Spaziergang durch Neapel mit einem Besuch des **Duomo di San Gennaro 1** mit seinem prachtvollen Interieur im Barockstil und dem zugehörigen **Museo del Tesoro di San Gennaro** beginnen, denn der Dom bildet vor allem im spirituellen Sinn das Herz des *Centro Storico*, also der Altstadt. Nur einen Steinwurf entfernt befindet sich die **Piazza Cardinale Sisto Riario Sforza 2**, die einem den Weg auf die Via dei Tribunali weist. Linker Hand liegt sogleich der **Pio Monte della Misericordia 3** mit seiner grandiosen Gemäldesammlung, die u. a. eines der Meisterwerke von Caravaggio enthält. Bei schönem Wetter sollte man den Spaziergang über die Via dei Tribunali in Richtung Südwesten auf die **Piazza San Gaetano 4** fortsetzen, auf der neben einem Besuch der Basilica San Paolo Maggiore besonders ein

Abstieg in Neapels Unterwelt – **Napoli Sotterranea** (s. S. 19) – empfehlenswert ist.

Die Piazza San Gaetano und auch die nach Westen führende Via dei Tribunali beherbergen ein paar gute Restaurants und Pizzerias, die für einen **Mittagssnack** bestens geeignet sind. Von der Piazza folgt man der Via San Gregorio Armeno nach Süden. Auf diesem Weg sind neben den Krippenmachern (s. S. 21) und Souvenirschops speziell der **Complesso Monumentale San Lorenzo Maggiore 5**, ein ehemaliger Klosterkomplex samt archäologischen Ausgrabungen, und die barocke **Chiesa di San Gregorio Armeno 6** sehenswert. Weiter geht es nach rechts auf der verkehrsberuhigten Spaccanapoli (hier Via San Biagio dei Librai genannt) bis zur kleinen **Piazzetta Nilo 7**, wo die Bar Nilo (s. S. 81) mit einem Espresso zu einer Verschnaufpause einlädt. Danach sollte man einen kurzen Abstecher zur **Cappella San Severo 8** mit



ihren fantastischen Steinmetzarbeiten machen. Nur wenige Meter weiter erreicht man die gemütliche **Piazza di San Domenico Maggiore** 9 mit der gleichnamigen Kirche. Wer mal kurz „alle Fünfe gerade sein lassen“ möchte, kann dies z. B. im herrlich entspannten Café Scaturchio (s.S. 83) tun. Von der Piazza aus hat man zwei Möglichkeiten: Man könnte der Spaccanapoli (ab hier Via Benedetto Croce genannt) weiter nach Westen bis zur **Piazza del Gesù Nuovo** 10 folgen, wo der **Complesso Monumentale di Santa Chiara** 11 mit seinem beschaulichen Kreuzgang und den Gräbern der Bourbonenkönige einlädt. Von hier ist es dann nur noch ein Katzensprung zur **Via Toledo** 14 und zum wuseligen Markt **La Pignasecca** (s.S. 95), auf dem zahlreiche Lokale auch für das leibliche Wohl sorgen.

Stattdessen könnte man sich ab der **Via San Sebastiano** [F2/3] auch Richtung Norden halten und der **Via Santa Maria di Costantinopoli** bis zur

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

entspannten **Piazza Bellini** 12 mit ihren Cafés folgen, die sich gleichermaßen für eine kurze Koffeinaufnahme oder einen ausgedehnten Aperitif eignen.

Von hier gelangt man zum **Museo Archeologico Nazionale** 25, dem vielleicht namhaftesten archäologischen Museum Italiens, welches das ausstellungstechnische Pendant zu den Ausgrabungen in Pompeji 35 bildet. Hier hat man auch Anschluss an das Bus- und Metronetz.

☑ *Eindrucksvoll: die Chiesa di San Francesco di Paola* 18

011nl Abb.: dk



Centro Storico

Die Altstadt – auf Italienisch „*Centro Storico*“ – bildet den historischen Stadtkern Neapels und ist dabei wohl eine der schönsten ihrer Art in ganz Europa. Bereits das antike Neapolis befand sich in diesem Bereich und viele der heutigen Straßen verlaufen exakt dort, wo bereits unter den Römern die „*Decumani*“ (Hauptstraßen) lagen.

Die touristische Hauptschlagader der Altstadt bildet eine als **Spaccanapoli** („spalte Neapel“) bekannte, etwa drei Kilometer lange Straßensolge (Via Benedetto Croce und Via San Biagio dei Librai), in deren Umgebung sich die mächtigen Palazzi und Kirchen befinden, die hier vom 13. Jh. bis zum Ende des 18. Jh. errichtet wurden.

Wer nur einen Tag in Neapel hat, der bekommt im *Centro Storico* alles geboten, was man braucht, um mitreden zu können. Und während dieses Gebiet noch in den späten 1990er-Jahren für seine geschickten *scippatori* („Handtaschenräuber“) bekannt war, ist ein Besuch des engen Gassengewirrs heute ungefährlich.

1 **Duomo di San Gennaro** ★★★ [G2]

Die meist nur *Duomo* genannte Kathedrale ist Neapels bedeutendster Sakralbau und wurde zu Ehren des Schutzpatrons der Stadt, des heiligen Januarius (*San Gennaro*), gebaut. In ihr werden daher auch seine Reliquien, darunter auch Phiole mit seinem Blut, aufbewahrt.

Die Stelle, an der heute der Dom mit der **neugotischen Fassade** aus dem 19. Jh. steht, war schon viel früher eine Kultstätte. Es wurden Über-

EXTRAINFO

Öffnungszeiten

Die meisten Sehenswürdigkeiten, besonders die vielen Kirchen, sind in der Regel nur bis 12 Uhr und dann erst wieder ab 16 Uhr geöffnet.

reste eines römisch-griechischen Tempels gefunden und auch die älteste Kirche Neapels, die **Chiesa Santa Restituta**, wurde im Jahre 320 im Auftrag Kaiser Konstantins hier als Basilika errichtet und Teile davon bilden noch heute den linken Seitenflügel der Kathedrale. Der Bau des Duomo wurde von König Karl I. von Anjou in Auftrag gegeben, die Arbeiten überdauerten allerdings auch noch die Regierungszeit seines Nachfolgers, Karls II. (1285–1309), und erst im Jahre 1315 konnte das Gotteshaus unter der Herrschaft von Robert von Anjou fertiggestellt und geweiht werden.

Das auch heute noch **prachtvolle Interieur** im **Barockstil** entstand während einer umfassenden Umgestaltung im 17. und 18. Jh. Zu den Hauptattraktionen zählt die rechts an das Hauptschiff mit der polygonalen Apsis angebaute, frühbarocke **Cappella di San Gennaro**, die Schatzkapelle, die zum Zentrum des Januarius-Kultes ausgebaut wurde und in der die meisten Reliquien des Schutzheiligen aufbewahrt werden. Hier sollte man speziell die **Fresken** der Künstler Domenichino und Giovanni Lanfranco, **Gemälde** von Luca Giordano

☒ *Der Duomo di San Gennaro ragt imposant gen Himmel*